

Aëtos

heute Ajtos bei Burgas, Bulgarien. Der in den griechischen Quellen als *Αετός* ('Adler'), in arabischen als Aitū Qastrū überlieferte Ortsname ist höchstwahrscheinlich mit den Resten einer Festung auf einer steilen, 185 m hohen felsigen Anhöhe bei der Stadt Aëtos zu verbinden. K. JIREČEK fand in der 2. Hälfte des 19. Jahrhundert noch die Grundmauern von drei Türmen vor, deren größter am höchsten Punkt der Anlage errichtet war.

Die mittelalterliche Stadt Aëtos lag am Fuße der Festung in einer fruchtbaren Gegend. Al-→Idrīsī← beschreibt Aëtos zugleich als "starke Festung" und "schöne Stadt" mit "Märkten und Läden", als "Umschlagplatz für Ein- und Ausfuhr". In der Umgebung lägen "Weinberge und Getreidekulturen". Die Rolle von Aëtos im Mittelalter ergab sich v.a. aus seiner strategischen Bedeutung (Sicherung des Aëtos-Passes) und seiner Lage am Schnittpunkt von Straßen, die Nordostbulgarien mit den Städten an der Schwarzmeerküste und in Südostthrakien sowie mit Konstantinopel verbanden.

Krasimira Dimitrova Gagova

LIT.: N. NEDKOV, BÄLGARIJA I SÄSEDNITE I ZEMI PREZ XII VEK SPORED "GEOGRAFIJATA" NA IDRISI, SOFIJA 1960, 84; K. JIREČEK, PĀTUVANIJA PO BÄLGARIJA, SOFIJA 1974, 816; P. SOUSTAL, THRAKIEN, WIEN 1991, 168 - 169 (TABBYZ 6).

URL: [HTTP://WWW.UNI-LEIPZIG.DE/GWZO/WISSENSDATENBANK/ARTIKEL.PHP?ARTIKELID=35.0000](http://www.uni-leipzig.de/gwzo/wissensdatenbank/artikel.php?artikelid=35.0000)